

Rat, 04.02.2025
Dez. I / Amt für Brandschutz, Recht und öffentliche Sicherheit

öffentlich

Beantwortung von Anfragen

Anfrage von: GAL-Fraktion

Datum / Uhrzeit: 18.01.2025 / 15:08 Uhr

Eingang per: Mail

Thema: Gewaltverbrechen Gruitzen

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

angesichts des sich im Gruitener Thunbuschpark ereigneten Gewaltdelikttes gegen zwei Jugendliche, bitten wir als Fraktion, um eine öffentliche Beantwortung folgender Fragen (natürlich unter Berücksichtigung des Datenschutzes) angesichts der nun, insbesondere auch für den Stadtteil Gruitzen, entstandenen Situation.

Das Thema ist eigentlich dem JHA fachlich zuzuordnen, sollte jedoch angesichts der aktuellen Lage möglichst im Rahmen der Sondersitzung des Rates am 4.2.25 zur Sprache kommen.

Bereits seit Mitte letztens Jahres wurde die Politik immer wieder darüber in Kenntnis gesetzt, dass in unserer Stadt dieser, aktuell des Gewaltdelikttes verdächtige, junge Mensch untergebracht ist, welcher als besonderer Problemfall gilt (wie einige Male nicht öffentlich berichtet wurde).

Welche Maßnahmen der Erziehungshilfe wurden aufgrund dieser Einstufung und in welchem Umfang durch das Jugendamt veranlasst?

Gab es eine Intensivbetreuung der Familie?

Wurde der Fall als Kontrollfall behandelt und was für ein Schutzplan wurde ggf. aufgestellt?

Wurden zur Unterstützung ggf. ambulante Hilfen involviert?

Wurde eine psychologische Diagnostik in Auftrag gegeben und ggf. therapeutische Unterstützung hinzugezogen?

Wurde seitens des JA nach dem Angriff am 15.01.2025 im Thunbuschpark von zwei Jugendlichen durch den 13-jährigen Tatverdächtigen, das Familiengericht bereits angerufen, um eine Inobhutnahme zu veranlassen?

Wurde dies ggf. bereits schon eher veranlasst, womöglich auch durch das Jugendamt selbst?

Wenn ja wann und mit welchem Ergebnis?

Wir bitten um eine detaillierte Stellungnahme.

Freundliche Grüße

Nicola Günther
für die Fraktion der GAL



Fraktion@GAL-Haan.de
guenther@GAL-Haan.de
www.GAL-Haan.de
Tel. 02129-6745

Dr. Bettina Warnecke

-per Mail-

Haan, 18.01.2025

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

angesichts des sich im Gruitener Thunbuschpark ereigneten Gewaltdelikt gegen zwei Jugendliche bitten wir als Fraktion um eine öffentliche Beantwortung folgender Fragen (natürlich unter Berücksichtigung des Datenschutzes) angesichts der nun, insbesondere auch für den Stadtteil Gruiten, entstandenen Situation.

Das Thema ist eigentlich dem JHA fachlich zuzuordnen, sollte jedoch angesichts der aktuellen Lage möglichst im Rahmen der Sondersitzung des Rates am 4.2.25 zur Sprache kommen.

Bereits seit Mitte letzten Jahres wurde die Politik immer wieder darüber in Kenntnis gesetzt, dass in unserer Stadt dieser, aktuell des Gewaltdelikts verdächtige, junge Mensch untergebracht ist, welcher als besonderer Problemfall gilt (wie einige Male nicht öffentlich berichtet wurde).

Welche Maßnahmen der Erziehungshilfe wurden aufgrund dieser Einstufung und in welchem Umfang durch das Jugendamt veranlasst?

Wurde der Fall als Kontrollfall behandelt und was für ein Schutzplan wurde ggf. aufgestellt?

Wurden zur Unterstützung ggf. ambulante Hilfen involviert?

Wurde eine psychologische Diagnostik in Auftrag gegeben und ggf. therapeutische Unterstützung hinzugezogen?

Wurde, seitens des JA nach dem Angriff am 15.01.2025 im Thunbuschpark von zwei Jugendlichen/jungen Männern durch den 13-jährigen Tatverdächtigen, das Familiengericht bereits angerufen, um eine Inobhutnahme zu veranlassen?

Wurde diese ggf. bereits schon eher veranlasst, womöglich auch durch das Jugendamt selbst?

Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?

Wir bitten um eine detaillierte Stellungnahme.

Freundliche Grüße



Nicola Günther

stellv. Fraktionsvorsitzende GAL

guenther@gal-haan.de